www.eisenbahn-journal.de

Eisenbahn JOURNAL

Die große Zeit der Eisenbahn

Eisenbahn JOURNAL
12/2012
€7,40

B 7539 E ISSN 0720-051X
Österr. € 8,15 • Schweiz sfr 14,80 • Belg., Lux. € 8,65 • Niederl. € 9,50
Ital., Span., Port. (cont.) € 9,70 • Finnl. € 10,90 • Norw. NOK 95,00

Mit DVD!

Baureihen 215–218

Die erfolgreiche DB-Diesellokfamilie
Laufzeit 43 Minuten
Bonus: Tolle Filmausschnitte von RioGrande-Videos

INFO-Programm gemäß § 14 JuSchG

DVD VIDEO

Baureihe 217

Die Einmotorer plus

BW-PORTRÄT
Gronau – hart an der Grenze

ZEITREISE NACH ...
Milspe Tal

ANLAGENPORTRÄT
Romantisches „Güglingen“

Die berühmte LUDMILLA

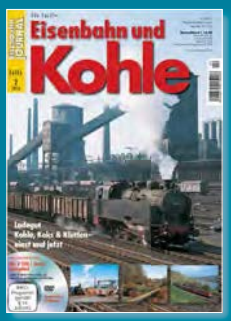
Die von der Deutschen Reichsbahn ab Beginn der 70er-Jahre beschafften Großdiesellokomotiven der V-300-Familie erwiesen sich lange Zeit als unverwüstlich. Den Löwenanteil unter den aus der Sowjetunion importierten Fahrzeugen machten die 709 Maschinen der Baureihe 132 aus – wovon noch heute etliche Exemplare unter den Baureihenbezeichnungen 232, 233 und 241 von der DB AG sowie bei Privatbahnen eingesetzt werden. Sie stehen im Mittelpunkt der neuen und mit bislang unveröffentlichtem Bildmaterial reich illustrierten Eisenbahn-Journal-Sonderausgabe. Aber auch die längst ausgemusterten Lokomotiven der Baureihen 130, 131 und 142 werden vorgestellt. Die beigefügte DVD macht den Einsatz dieser Brummer vor schweren Güterzügen im nordrhein-westfälischen Industrierevier zu einem optischen und akustischen Erlebnis.

**116 Seiten im DIN-A4-Format,
über 150 Abbildungen, Klebebindung,
inkl. DVD mit 79 Minuten Gesamtlaufzeit**

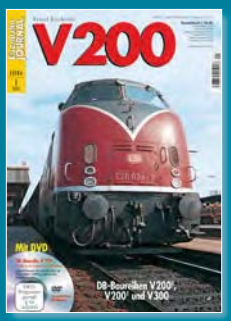
Best.-Nr. 701202 · € 15,–

Weitere Extra-Ausgaben

E 10
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 701001 · € 15,–



Eisenbahn und Kohle
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 701002 · € 15,–



V 200
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 701101 · € 15,–

DB in den 50ern
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 701102 · € 15,–

Baureihe 52
(inkl. Video-DVD)
Best.-Nr. 701201 · € 15,–

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck,
Tel. 08141 / 534810, Fax 08141 / 53481-100, bestellung@vgbahn.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

… an *Thomas Schwade*

Thomas Schwade, geboren am 8. März 1958 in Frankfurt am Main, beschäftigt sich seit seiner Jugend mit dem Hobby Eisenbahn. Das Fotografieren von Zügen in der Landschaft, seit vielen Jahren auch häufig im Ausland, und das intensive Sammeln von Eisenbahn-Literatur sind bei ihm zur Leidenschaft geworden. Seit nunmehr über 32 Jahren ist er als Lokführer bei der DB in Frankfurt tätig und seit 2007 überwiegend im internationalen Verkehr Frankfurt – Paris unterwegs. Den Bau einer Modelleisenbahn hat er sich für den Ruhestand aufgehoben.

FOTO PRIVAT

Wie würden Sie die „große Zeit der Eisenbahn“ Ihren Enkeln beschreiben?

Es ist die Zeit von eindrucksvollen Zügen, sauberer Bahnhöfe mit der Präsenz von Eisenbahnern, denen das Funktionieren der Eisenbahn persönlich am Herzen lag.

Ihr Lieblingszug aus der „großen Zeit der Eisenbahn“?

Zum Beispiel der Schnelltriebwagen „Settebello“ der FS oder der TEE „Mistral“ der SNCF, mit seinen zeitlos schönen INOX-Wagen.

Was vermissen Sie bei der „Neuen Bahn“ am meisten?

Entscheidungsträger, die noch ein Herz für die Eisenbahn haben, sowie Menschen, die Probleme lösen anstatt sie schönzureden.

Sie werden neuer Bundesverkehrsminister. Was ändern Sie als Erstes?

Die Polizei personell verstärken, um den Güterverkehr auf der Straße lückenlos und streng zu überwachen. Und Spediteure ins Gefängnis stecken, die ihre Fahrer nötigen, bis zur völligen Ermüdung zu fahren.

Welchen Traum in Sachen Eisenbahn wollen Sie sich noch erfüllen?

Eine Reise in die schottischen Highlands und zu den dortigen Eisenbahnen.

Sie dürfen Ihren Urlaub auf einem einsamen Biotop inmitten eines stillgelegten Güterbahnhofs verbringen. Mit welcher Eisenbahn-Lektüre retten Sie sich dort am liebsten über die Zeit?

Vor allem mit viel Lektüre, darunter: „Bekenntnisse eines Eisenbahn-Narren“ von K.-E. Maedel und „Die Lahntalbahn“ von J. Seyferth, um endlich mal wieder „Stille Idylle“ zu lesen.

Von was oder wem wurden Sie mit dem Eisenbahn-Bazillus angesteckt?

Von meinem eisenbahnbegeisterten Vater. Initialzündung waren die Flügelsignale des Hp/der Bk Eddersheim und davor haltende, oft blaue E 41.

Welchen Eisenbahner-Beruf hätten Sie früher am liebsten ausgeübt?

Lokführer.

Welches war die erste Eisenbahn-Lektüre, die Sie gelesen haben?

„Giganten der Schiene“ von K.-E. Maedel und der Märklin-Katalog, der manches Mal im Schulranzen steckte, um langweiligen Schulunterricht zu überstehen …

Was müsste man tun, um die Jugend wieder für die Eisenbahn zu begeistern?

Da muss ich passen, da ich nicht weiß, mit was außer dem „Handy“ man heutige Jugendliche überhaupt begeistern kann. Sorry an alle, denen in Unrecht tue.

Hatten Sie eine Modellbahn und wenn ja, welche?

Als Kind natürlich eine Anlage von Märklin in H0, die mein Vater liebevoll für mich gestaltete.

Sie dürfen für eine Modellbahn-Zubehörfirma einen historischen Bahnbau marktreif produzieren. Welches Gebäude/Anlage/Werk favorisieren Sie?

Bahnhof und Heizhaus in Garsten an der Steyrtalbahn, da mir eine H0e-Anlage nach österreichischem Vorbild im Kopf herumspukt.

Die größte Errungenschaft der Modellbahn-Industrie in letzter Zeit? Und ihr größter Fehler?

Errungenschaften gibt es sicher viele, aber der größte Fehler ist sicher die Tatsache, dass man sich oft verdammt anstrengen muss, ein Modell, das man gerne hätte, auch verkauft zu bekommen. Einen Moment verpennt und schon ist die Sache ausverkauft …

In welcher Eisenbahnepoche würden Sie am liebsten leben?

In der Epoche III.

Sie erhalten einen Gutschein für die Reise zu einem Ort Ihrer liebsten Eisenbahn-Erinnerung. Wohin fahren Sie?

Dann würde ich eine Zeitreise in die 80er-Jahre machen wollen und würde in den Bahnhof Porto Valtravaglia (Strecke Luino – Milano) fahren und dort auf der von der Sonne gewärmten Kante der Laderampe auf E 626 warten.

In welchen Reisezugwagen bzw. Triebwagen sind Sie früher am liebsten gefahren?

Im Silberwagen zur Oma, von Eddersheim (Main) nach Ffm-Sindlingen mit der Vorfreude auf Großmutters Zitronenkuchen im Kopf.

Welche drei Dinge würden Sie bei der „Neuen Bahn“ sofort abschaffen?

Wagen mit verbessertem Handy-Empfang, Wichtigtuer mit Laptops in den Ruhebereichen der Fernzüge, Stuttgart 21

Auf welchen Bundesbahn- oder Reichsbahn-Lehrgang würden Sie heutige Bahnmanager am liebsten schicken?

Auf den Lehrgang: „Wie funktioniert sie denn, die Eisenbahn?“

Welche historische Bahn-Impression würden Sie sich als Gemälde an die Wand hängen?

Da wären mir Fotos lieber.

Wird es wieder eine „große Zeit der Eisenbahn“ geben oder ist der Zug abgefahren?

Wenn der Eisenbahn nicht wieder mehr Wertschätzung entgegengebracht wird, ist der Zug wohl abgefahren.

ZUSAMMENGESTELLT VON
JOACHIM SEYFERTH

In der Reihe »20 Fragen« kommen Autoren und Fotografen zu Wort, die über Jahre die Eisenbahnliteratur mit entscheidend prägten. Dazu wird es auch Ansichten und Einsichten von hauptberuflichen Eisenbahnern sowie von ganz „normalen“ Eisenbahnfreunden geben.

Die Flåmsbahn

Eine traumhafte Modellbahn-Reise

Josef Brandls neueste Traumanlage entführt uns in den rauen Norden Europas. Ausgangspunkt der Modellbahnreise ist der kleine Bahnhof Myrdal an der Bergenbahn. Hier beginnt die spektakuläre Fahrt der Flåmsbahn durch eine wildromantische Landschaft hinab zum Aurlandsfjord. Auf 20 Kilometer Strecke überwinden die Züge mehr als 800 m Höhendifferenz und passieren dabei zahlreiche eisenbahntechnische Kunstbauten. Mit seinem herausragenden Blick fürs Detail hat Josef Brandl die herrliche Landschaft, ihre Besucher sowie den Bahnhof Myrdal eingefangen und auf unvergleichlich authentische Weise im Modell umgesetzt.

92 Seiten im DIN-A4-Format, ca. 80 Abbildungen, Klammerbindung
Best.-Nr. 661202 · € 13,70

Foto: Gabriele Brandl

Weitere Traumanlagen von Josef Brandl

Meine Schwarzwald-Anlage
Traumanlagen 1/2010
Best.-Nr. 661001 · € 13,70

Betriebsanlage Immenfeld
Traumanlagen 2/2010
Best.-Nr. 661002 · € 13,70

Magistrale im Spessart
Traumanlagen 1/2011
Best.-Nr. 661101 · € 13,70

RhB-Bahnhof Bergün
Traumanlagen 2/2011
Best.-Nr. 661102 · € 13,70

Bauen wie Brandl
Traumanlagen 1/2012
Best.-Nr. 661201 · € 13,70

Eisenbahn JOURNAL

Erhältlich im Fach- oder Zeitschriftenhandel oder direkt beim:
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck
Tel. 08141/53481-0, Fax 08141/53481-100, bestellung@vgbahn.de

VGB [VERLAGSGRUPPE BAHN]

Vorbild

20 Fragen
... an Thomas Schwade 3

Galerie
„Hingucker des Monats“ 6, 8, 10

Fundstücke
„Eisenbahn privat“ 13

Kurz-Gekuppelt
Notizen vom Vorbild 14

Diesellokporträt: Baureihe 217
Einmotorer plus 16

Momente
Ach, nur ’ne Fünfzig 28

Lokgeschichte(n): E 69 03
Was sind schon 100 Jahre ... 30

Zeitreise nach ...
... Milspe Tal 36

Bw-Porträt: Bw Gronau
Hart an der Grenze 42

Klassik-Rezension
Thomas Böttger: Reichsbahn, Ruß und Rollfilm 48

Modell

Neuheiten
Aktuelle Modellvorstellungen 52

Neue Modelle
403, VT 70, V 60, DG 500 56, 58, 60, 61

Anlagenporträt
Tradition und Technik 62

Anlagenporträt: Kehrschleife mit Füllung
Museumsofen 72

Bastelwissen: Alte Blechschilder
Buntes rostiges Blech 80

Anlagenplanung
Mit dem Seekälbchen durch die Stadt 84

Anlagenbau: Burgbau mit Hartschaumteilen
Bauen mit Fuchsschwanz 92

Rubriken

Forum 12
Fachhändler-Adressen 96
Börsen, Märkte, Termine, Mini-Markt 98
Vorschau & Impressum 106

BR 217
»16

Milspe Tal
»36

H0-Anlage
»62

Kehrschleife
»72

Udo Kandler, Helmut Säuberlich, Hans Bornstein, Christian Danziger; Titelfoto Udo Kandler

SPEKTAKEL BEI ETZELWANG

Ihr Bestes gibt 044 118 im Februar 1973 vor einem schweren Güterzug auf der Schiefen Ebene. Prachtvoller lässt sich ein winterliches Dampf-Szenario kaum dokumentieren.

FERDINAND LEJA/ARCHIV HANS-DIETER JAHR

OBERAMMERGAU

DIE „KLEINE“ IM SCHNEE

Auch im letzten planmäßigen Winter 1980/81 auf der langjährigen Stammstrecke Murnau – Oberammergau vermittelte der E 69-Einsatz eine heile Berge-Bahn-Idylle (Aufnahme vom 9. Dezember 1980). Eine Hommage an die 169 003, die 2012 in alter Frische ihren 100. „Geburtstag“ feiern konnte, ist ab Seite 30 zu lesen.

DIETER KEMPF

MALOCHER-MENTALITÄT

130 018 spiegelt im Erscheinungsbild den harten DR-Alltag der 80er Jahre im Güterzugdienst, robust und hart im Nehmen (Aufnahme vom 18. März 1986 am Stellwerk Charlottenburg Gbf). Die Baureihe 130 war im übrigen ein wichtiger Schritt auf dem Weg zum universellen Großleistungsträger 232. Diese Entwicklung und viele bislang unbekannte Fakten zur „berühmten Ludmilla“ beschreibt ausführlich das neue EJ-Extra!

KONRAD KOSCHINSKI